

Leserbrief

Spitalneubau

Was Markus Schaper zu diesem Thema schreibt, ist nicht die allgemeine Meinung der Senioren der VU. Obwohl ich vom Gesundheitsminister auch mehr öffentliches Engagement erwarten würde, so möchte ich doch bitten, dass man die Parteipolitik von diesem Thema fernhält. Gerade für meine Generation ist ein neues Spital von besonderer Bedeutung. Am heutigen Spital wird hervorragende Arbeit geleistet, was ich selber erleben konnte. Aber es kann niemand bestreiten, dass die Infrastruktur und Technik in die Jahre kommt, was jährlich immer mehr Kosten verursacht. Bis man das neue Spital in Betrieb nehmen kann, dauert es sicher noch fünf Jahre. Es ist geradezu lächerlich, wenn man beim geplanten Standort über den verunreinigten Boden diskutiert. Aus Umweltschutzgründen müsste man eigentlich sowie so morgen mit der entsprechenden Arbeit beginnen.

William Gerner
Quellenstrasse 8, Eschen

Polizeimeldung

Festnahme mithilfe von Diensthund

Wangs Im Verlaufe des Mittwochmorgens, 24. April, wurden der Kantonalen Notrufzentrale St. Gallen im Raum Wangs mehrere vollendete und versuchte Einschleichenstahle sowie versuchte Einbrüche gemeldet. In diesem Zusammenhang meldeten mehrere Auskunftspersonen eine verdächtige Person im Raum Wangs. Um 7.35 Uhr konnte ein tatverdächtiger Mann mithilfe eines Diensthundes der Kantonspolizei an der Grofenbrüelstrasse festgenommen werden. Beim mutmasslichen Täter handelt es sich um einen 23-jährigen Marokkaner. Das zuständige Migrationsamt prüft ausländerrechtliche Massnahmen. (kaposg)



Das Zirkulie-Team verlädt die Fenster, welche in die Ukraine geliefert werden. Bilder: Zirkulie



200 Fenster für die Ukraine

Das von der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein initiierte Projekt Zirkulie hat im Jahr 2023 gemeinsam mit dem Verein Re-Win ein Sammel- und Zwischenlager für gebrauchte Fenster aus Rückbauten eröffnet. In Kooperation mit dem Amt für Auswärtige Angelegenheiten sowie dem Liechtensteiner Hilfswerk geht von dort bereits eine zweite Lieferung Richtung Ukraine.

Am 24. April war es wieder so weit: Ein Sattelschlepper, vollgeladen mit den für den Wiederaufbau dringend benötigten, gebrauchten Bauteilen, verliess das Lager in Buchs. Ein in vielerlei Hinsicht bemerkenswerter Transport, der durch den Schulterchluss mehrerer unterschiedlicher Ak-

teurinnen und Akteuren möglich geworden ist.

Ausgangspunkt war zunächst das Ziel der Projektverantwortlichen von Zirkulie und dem Schweizer Verein Re-Win, im Bausektor eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft und die Wiederverwendung von gebrauchten Bauteilen zu fördern. Unter anderem mit der 2022 gestarteten, humanitären Hilfsaktion «Fenster für die Ukraine» setzte der Verein Re-Win ein starkes Zeichen gegen die Wegwerfkultur und gemeinsam mit Zirkulie nahm man 2023 das erste Lager für gebrauchte Fenster aus Liechtenstein und der Ostschweiz in Betrieb.

Dank grosser Mithilfe und Spendenbereitschaft von regio-

nalen Unternehmen, Gemeinden und auch Privatpersonen füllten sich die Lagerräume mit funktionstüchtigen Fenstern aus Rückbauten. Bereits Anfang 2024 konnte so ein erster Transport Richtung Ukraine organisiert werden.

AAA greift unterstützend unter die Arme

Wie diese erste Lieferung wird auch die aktuelle Lieferung vom Amt für Auswärtige Angelegenheiten massgeblich unterstützt. Für Regierungsrätin Dominique Hasler ist das Projekt ein Ausdruck der tief verankerten Solidarität in Liechtenstein: «Gemeinsam schaffen wir einen konkreten und signifikanten Mehrwert für die Opfer des Krieges.»

Zudem hilft seit Beginn auch das Liechtensteiner Hilfswerk bei der Organisation der Transporte und spendet zusätzlich noch dringend benötigte Hilfsgüter wie etwa Kleidung, Bettwäsche oder Schuhe. Eine starke Allianz zwischen den Akteurinnen und Akteuren, die Zirkulie-Projektordinator Simon Egger bereits an weitere Ausbauschritte denken lässt: «Langfristig möchten wir ein Bauteillager für die Region aufbauen. Neben Fenstern wollen wir dann auch intakte Armaturen, Sanitärwaren oder auch verschiedene Konstruktionsmaterialien sammeln und zur Wiederverwendung zur Verfügung stellen.» So gehen bei diesem Projekt menschliche Solidarität und wirtschaftliche

Nachhaltigkeit eindrucksvoll Hand in Hand. (ingesandt)

Infos & Kontakt

Re-Win Zwischenlager Buchs
Güterstrasse (Rhenus Logistics AG), Buchs.

Öffnungs- bzw. Annahmezeiten:
Nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung. Gesammelt werden intakte, doppelt- oder dreifachverglaste Fenster inklusive Rahmen in üblichen Massen beziehungsweise Fenster, für die man aufgrund ihres guten Zustands noch einen passenden Einsatzort finden kann.

Ansprechpartner

Simon Egger
Tel. +423 780 2414
E-Mail: simon.egger@zirkulie.net
Website: zirkulie.net

Wegen grosser Nachfrage: Mehr Drohnen und Piloten im Einsatz

Am Freitag, 19. April, trafen sich die Mitglieder des Vereins Rehkitzrettung Liechtenstein zur zweiten Mitgliederversammlung. Das Interesse an der Rehkitzrettung ist nach wie vor gross und der gemeinnützige Verein kann auf ein sehr intensives Jahr zurückblicken.

Mitte Mai ging es mit der Suche los. Es standen vier Drohnen und sechs Piloten zur Verfügung, zusätzlich durfte auch auf die Hilfe vom AfU mit einem Piloten und einer Drohne gezählt werden. Anfang Juli war dann auch das letzte Feld abgeflogen und die Statistik zeigt den Erfolg der arbeitsintensiven Saison. Insgesamt konnten über 700 Hektaren abgeflogen werden und über 50 Rehkitze aufgefunden und gerettet werden. Das waren fast doppelt so viel Hektaren wie im Vorjahr, und es wurden elf Kitz mehr gefunden.

Im Herbst startete der Verein einen weiteren Spendenaufruf. Der Grund ist einfach:

Um das ganze professionell abzuwickeln und allen, die Hilfe in Anspruch nehmen möchten, gerecht zu werden, benötigt der Verein mindestens nochmals drei Drohnen im Wert von ca. 25 000 Franken. Eine finanzielle Herausforderung. Es war wiederum überwältigend, wie grosszügig die Rehkitzrettung Liechtenstein unterstützt wurde. Neue Drohnen heisst aber auch gleichzeitig mehr Piloten – es ist erfreulich, dass fünf Piloten die Ausbildung bei der Rehkitzrettung Schweiz erfolgreich absolviert haben. So kann mit elf Piloten und sieben Drohnen gut gerüstet in die neue Saison gestartet werden. Wie bei allem gibt es auch in



Nach dem offiziellen Teil wurde bei einem Essen noch rege weiter diskutiert.

Bild: Rehkitzrettung

der Rehkitzrettung Verbesserungspotenzial. Es konnte gegenüber dem letzten Jahr schon einiges optimiert werden, in Zukunft soll noch mehr auf Kommunikation zwischen Piloten, Landwirten und Jagdrevieren gesetzt werden. Es wurden Infoblätter ausgearbeitet, die den betroffenen Stellen zur Verfügung stehen. Diese können auch für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden und bei Bedarf per E-Mail bei der Rehkitzrettung bestellt werden. (ingesandt)

Hinweis

Der ausführliche Jahresbericht kann unter info@rehkitzrettung.li angefordert werden.